

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Einunddreißigster Jahrgang.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2 50 M., halbjährlich 4 50 M., jährlich 8 50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren...

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Oswald Schulze in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Anschluss-Nr. 176.]

Nr. 32.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 20. Januar.

1897.

Russische Zustände.

Die so plötzlich in die Welt geschleuderte Nachricht, daß der Zar an einem Kopfeisen schwer erkrankt sei, ist als bald in glaubhafter Weise als unwichtig festgestellt worden...

Unter allen Umständen wird man wohl daran thun, sich stets zu erinnern, daß die russische Politik zwar ihre tiefen Traditionen hat, daß sie aber beträchtlich beeinflusst zu werden pflegt...

Was von der offiziellen und offiziellen Politik hinterher in der russischen Presse reflektiert, das will immer mit Vorbehalt aufgenommen sein, eben weil es an geeigneten Mitteln fehlt...

Da ist z. B. der „Sojet“, das Organ des vormals vielsagenden Obersten Kommandos, der im russisch-türkischen Kriege das panslawistische Banner mit Behemem schwenkte...

wurde. Das Blatt dieses Herrn also hat dieser Tage einen wütenden antirechtlichen Artikel gebracht, worin von „deutschen Intriguen“ von „deutschen Tücken“ gefabelt und „das Germanentum“ als der größte Feind des russischen Volkes hingestellt wird...

Deutsches Reich.

Der „Fall Franke“

\* Wir theilten bereits gestern als Vorkrieg die Beilage des „Falles Franke“ mit. Der 1. J. vier erdörte Fall hat nach dem „Berl. Tagbl.“ folgenden Verlauf genommen:

Vorher Franke aus Verstoß in Schlesien hielt vor mehr als Jahresfrist, da er sich um die Stelle eines Geistlichen an einer evangelischen Kirche bemühte, in Götting seine Probepredigt, die wegen ihres gehobenen Anfangs so gut gefiel, daß die kirchlichen Körperschaften und der Magistrat, als Patron, ihn zum Seelsorger erwählten...

Dieser Vorbehalt, welcher einen schweren Mißerfolg des breslauer Konfessionsrats bedeutet, sagt natürlich nichts mehr und nichts weniger, als daß Diatoms Franke als Geistlicher der evangelischen Kirchengemeinde befähigt ist.

Der verzeigte „Verjüngungsball“

\* Die Frau des Oberpräsidenten von Ostpreußen Grafen Bismarck beabsichtigt im Bismarckgarten-Saal zu Königsberg einen Wohlthätigkeitsball zu veranstalten. Nimmere verleiht jedoch das engere Komitee folgendes Circular:

„Nachdem von der Ausführung des Planes, am 31. d. M. in dem Bismarckgarten-Saal ein Wohlthätigkeitsball für den Verein „Kinderhort“ zu veranstalten, wegen nicht voranzuschreitender Schwerkriegelien Abstand genommen worden ist, erlaube ich mir, unter dem Ausdruck des Dankes für Ihre Bereitwilligkeit zur Verhelfung, den für den vorstehenden Zweck eingesetzten Betrag wieder zur Verfügung zu stellen, und bitte um eine gefällige Mitteilung an das Oberpräsidialbüro, hierüber bis zum 25. d. M., ob Ihnen derselbe durch die Post zurückgegeben werden soll...

In dem Falle hatten mit Ausnahme des einen die Direktoren des Bismarckgartens keine Einladung erhalten. Am Publikums hatte man den genannten Ball bereits als den „Verjüngungsball“ bezeichnet. Die Verjüngung hätte aber ungenügend zu bedacht zu sein, wie sich beispielsweise Graf Bismarck zum „Verjüngung“ mit dem Vortheil der Kaufmannschaft dachte...

Der Revers der Seminaristen.

op. Man schreibt uns: Wie jüngst an dieser Stelle berichtet wurde, muß sich jeder Seminarist in Zukunft statt 3 auf 5 Jahre seiner Regierung zur Annahme jeder Stelle verpflichten. Es ist klar, daß sich diese Verpflichtung nur auf bestimmte

Gegenleistungen des Staates stellen kann, was in dem Wortlaute des Reverses auch insofern zum Ausdruck gebracht wird, als darin steht, daß jeder, der vor Ablauf dieser Frist kein Amt freiwillig niederlegt, zur Rückzahlung des Schulgelbes — jährlich 60 M. — und aller empfangenen Unterweisungen gehalten werden kann. Natürlich ist jeder, der auf diese Verpflichtungen verzichtet, von den Verbindlichkeiten eines Reverses befreit, worauf aber die Schüler, soweit unsere Kenntnis reicht, in keinem Falle hingewiesen worden sind...

Kirche und Schule.

\* Zum dritten Geistlichen an der Berliner Gethsemanekirche ist fast einstimmig der bekannte Pastor Wittenberg als Vorkandidat gewählt worden, nachdem man die Wittenberger erlangt hatte, daß Pastor Wittenberg weit davon entfernt ist, eine agitatorische Thätigkeit in Berlin zu suchen...

Verwaltung und Rechtspflege.

\* Die Ermächtigung der Fernsprechgelehrten, welche vor kurzem im Reichstelegraphengesetz für den Nachboreverkehr aller Orte in 50 km gegenseitiger Entfernung willkürlich geworden ist (50 Pf. je St. drei Minutengespräch), wurde in Bayern mit demselben Tage noch wirksam eingeführt...

Heer und Marine.

\* Generalfeldmarschall Graf von Bismarck hat am 30. Juli das Jubiläum seiner 75jährigen Dienstzeit feiern; Generaloberst von Lob begibt am 7. April und Prinz Albrecht am 8. Mai das 50jährige Dienstjubiläum. Diese Tage sollen von der ganzen Armee festlich begangen werden.

Wirtschaftspolitisch.

\* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland und des Vereins der Stärke-Interessierten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar um Freitag, den 19. Februar im „Englischen Haus“ in Berlin statt.

\* Die deutschen Inspektionsoffiziere in Göttinge haben ihre Stellung gekündigt. Nach dem „Nob. Nachr.“ ist die Kündigung auf eine Verhandlung zurückzuführen, die der Offiziere nicht würdig war. Das Blatt hält die Verlautbarung für solche Zwecke überhaupt für eine fragwürdige Einrichtung, die unter Umständen mehr Schaden als Nutzen bringt.

\* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland und des Vereins der Stärke-Interessierten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar um Freitag, den 19. Februar im „Englischen Haus“ in Berlin statt.

\* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland und des Vereins der Stärke-Interessierten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar um Freitag, den 19. Februar im „Englischen Haus“ in Berlin statt.

\* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland und des Vereins der Stärke-Interessierten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar um Freitag, den 19. Februar im „Englischen Haus“ in Berlin statt.

\* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland und des Vereins der Stärke-Interessierten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar um Freitag, den 19. Februar im „Englischen Haus“ in Berlin statt.

\* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland und des Vereins der Stärke-Interessierten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar um Freitag, den 19. Februar im „Englischen Haus“ in Berlin statt.



find, traten mit Eintritt des Winters in mehreren Fabriksbezirken neue Gährungs- und Arbeiterbewegungen auf und es wurden Anträge zur Arbeitsverteilung gestellt. In verschiedenen Fabrikbezirken sind höhere Lohnforderungen ausgestellt, in denen die Erfüllung der gegebenen Bedingungen verlangt wird. Nachdem namentlich in mehreren Fabriken in Petersburg und im Innern des Russlands der Arbeitsverteilung begonnen haben, hat, wie verlautet, die Regierungskommission Erhebungen angeordnet, welche die Arbeitszeit am Tage auf 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und für die Nacht auf 9 Stunden in ganz Russland festsetzen.

Der General der Infanterie Richter, Kommandeur des 16. Armeekorps, ist in Wien plötzlich gestorben. Derselbe war einer der hervorragendsten Kämpfer des letzten russisch-türkischen Krieges, den er an der Spitze der Souppur-Expedition mitmachte.

### Serbien.

Das Dementi, betr. die angeblich vom König Alexander bei geschlossenen Thüren gehaltenen patriotischen Rede mit dem Hinweis auf die Abreise nach Wien, ist nach der „König. Bl.“ infolgedessen gerüchelt, daß nicht König Alexander, sondern sein Vater Erz-König Milan die freigelegte Rede in Wien hielt.

### Großbritannien.

In der Thronrede, mit welcher gestern das Parlament eröffnet wurde, heißt es zunächst, daß die Beziehungen zu allen Mächten sorgfältig freundschaftlich sind. Die Rede erwähnt dann die in Konstantinopel am 21. d. M. abgegangene Erklärung, welche die besondere Aufmerksamkeit der Mächte, die den Bosphorus betreffen, unterzeichnet haben, herausgehoben hätten. Dem Parlamenten wurden Dokumente vorgelegt, in denen die Erwägungen dargelegt seien, welche die Mächte veranlaßt hätten, die gegenwärtige Lage der Türkei zum Gegenstande besonderer Beachtung ihrer Vertreter in Konstantinopel zu machen. Die Konferenzen der sechs Großmächte wurden fortgesetzt. Die mit Billigung und Unterstützung der Königin unternommene Aktion des Schutzes gegen den Sklaven ist bis jetzt durchwegs erfolgreich gewesen; die von britischen Offizieren und Truppen unternommenen Streifzüge des Schutzes hätten die frühere Bekämpfung von Sklaverei durch Expeditionen ausgedehnt worden, welche mit bemerkenswerther Geschwindigkeit ausgeführt worden seien, und der Weg für ein weiteres Vorgehen, wenn immer ein solches für wünschenswert erachtet werde, ließe offen. Die britische Regierung habe mit den Vereinigten Staaten, die als Freund Benizelos handelten, darüber bestanden, den Streit zwischen Benizelos und der britischen Regierung an sich zu ziehen, welche die Benizelos-Regierung ein Abkommen erzielt worden, welches, wie die Königin ausdrücklich hofft, eine Beilegung der Streitigkeiten herbeiführen werde, ohne die Interessen der Kolonien, die Rechte in dem strittigen Gebiete erworben hätten, zu gefährden. Die Königin spricht ferner über die Beziehungen aus über den Abschluß des allgemeinen Schiedsvertrages mit den Vereinigten Staaten zur friedlichen Beilegung aller Meinungsverschiedenheiten, die zwischen beiden Ländern eintrüben, und giebt der Hoffnung Ausdruck, dieses Abkommen möge noch weiteren Werth dadurch erlangen, daß es anderen Mächten nahelege, dies Prinzip in Erwägung zu ziehen, durch das die Gefahr eines Krieges überhaupt beseitigt werden könne. Die Thronrede heißt ferner mit, daß der Aufstand im Matabelen und Malakandale unternommen ist. Ferner erwähnt die Thronrede die gedrückte Lage der Bundesrepublik in den westindischen Kolonien und kündigt die Einsetzung einer Kommission an, welche diese Lage untersuchen soll. Weiterhin heißt es, die Königin habe Heftigkeit mitgeteilt, daß die durch die Spanier in Spanien begangenen Verbrechen, die indische Regierung mache alle Anstrengungen, um das Elend zu mildern. Auch die Pest sei in Bombay und Karachi aufgetreten und trotz der Vorkehrungen gegen diese noch keine Anzeichen für eine Abnahme der Seuche vor. Die indische Regierung sei angewiesen worden, die kräftigsten Vorkehrungen zur Bekämpfung der Seuche zu treffen. Weiterhin heißt es, daß die Königin die während der Regierung glücklich beherrschte, die unumgängliche Ausgabe zu vermeiden, die gegenwärtige Willkür des Parlaments nicht gestatten werde, eine neue Forderung für die Beschäftigungsmittel des Reiches außer acht zu lassen. Schließlich kündigt die Thronrede folgende Gegenstände an: betreffend die Förderung des Elementarunterrichts, betreffend die Entschädigung der Arbeiter bei Unfällen, betreffend die Verbesserung der militärischen Beschäftigungsmittel des Reiches, betreffend Errichtung eines Landeswirtschaftsamtes für Irland, eine Novelle zum dem Gelebe über die Attentatsverbrechen und schließlich eine Bill betreffend das Verbot der Einfuhr von Waaren, die in den Gefängnissen anderer Länder hergestellt sind. — Neu ist die in der Thronrede enthaltene Andeutung, von dem Abschluß eines Abkommens mit Venezuela, das noch nicht bekannt, daß Venezuela seine Zustimmung zu dem zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika unternommenen Abkommen zur Schlichtung des Grenzstreites gegeben habe. Diese Zustimmung ist wahrscheinlich unter der Bedingung erfolgt, daß von den seitens der Vereinigten Staaten-Regierung zu erwerbenden Schiedsrichtern wenigstens einer ein Venezolaner ist, während der andere ein Engländer oder ein Mitglied der britischen Gensdarmes ist.

Dillon wurde als Präsident der irischen Partei im Unterhause wiedergewählt.

### Portugal.

Das gestern in der Deputiertenkammer eingebrachte Budget für das Jahr 1897/98 befreit die Einnahmen auf 53,138 Contos Reis, die Ausgaben auf 53,207 Contos Reis.

### Afrika.

Bei Agordat dürfte heute schon ein entscheidendes Gefecht zwischen den von General Bignone befehligten italienischen Truppen, 6000 Mann mit 18 Geschützen, und den 8000 Mann starken Dervischen Kämpfern. Diese werden von der „Tribuna“ meldet, von Ahmed Sabit, dem Unterbeherrn des Khalifa in der Provinz Ghebari, geführt. Bei der Ueberlegenheit der italienischen Besatzung ist die Hoffnung begründet, daß die Dervischen trotz ihrer Ueberzahl eine zweite Niederlage erleiden und gezwungen sein werden, wieder an den Akbara zurückzuziehen.

In Vetijsuanaland ist der Sieg der Briten bei Kabongo umweil kaum entschieden gewesen. Die Aufständigen sind auseinandergegrenzt worden. Ihr Ort wurde niedergebrannt. Unter den Gelehrten befinden sich der Häuptling Kallari und zwei von seinen Söhnen.

### Provinzialnachrichten.

Weißenfels, 19. Jan. (Lebenszeitung.) Heute nachmittags gegen 4 Uhr zettete ein sehr junger hier als Volontär beschäftigter Elektriker, Namens Hüfner aus Annaburg, in Holland, den etwa 5-jährigen Sohn des hiesigen Walthers Hiesch, mit einem scharfen Lebensnadel, wenn nicht der Tode des Kindes. Das Kind war in der Gegend der „Wienbrücke“ auf dem Sande eingebracht; da kein Sohn und anderes Hilfsmittel zur Rettung des Kindes in der Nähe war, auch niemand retten konnte und die Wunde so heftig war, wurde das Kind, ein guter Schwimmer, in das tiefe, eisalte Wasser, dem die Schwimmer das etwa 20 m vom Ufer treibende, bewachte Boot zu erreichen und den Fischen zu entreißen. Wäre

diesem Lebensretter für diese heroische That auch die ehrende Anerkennung werden, die er in vollem Maße verdient. Zugleich möge der Fall eine erneute Mahnung für die Eltern der Kinder zur besten Veranlassung sein; in der vorigen Woche ist nämlich bereits ein Kind ertrunken.

Reh, 19. Jan. (Reue Wagnerbeziehung.) — Falschlich todgeschlag. Ein Ereignis, das seit etwa 15–20 Jahren die beteiligten Gemeinden in Spannung erhält, wird demnächst zur Wahrheit. Die seit ein paar Jahren im Bau begriffene Eisenbahn von Reh nach Camburg geht nun ihrer Vollendung entgegen und wird am 1. April eröffnet, und zwar zuerst von Reh nach Reh, und in demselben Zugszuge am 1. Mai den Betrieb übergeben werden soll. Vorläufig werden fahren kann in jeder Richtung drei Gänge täglich. — Im benachbarten Walfrieden Kohna war am 6. d. M. ein Todter, den man im Walde erhängt aufgehoben hatte, gerichtlich untersucht, als erster der neuen Eisenbahn übergeben und dann befreit worden! Jetzt stellt sich heraus, daß der, den man glaubte der Erde übergeben zu haben, noch in Gera lebt, während die Persönlichkeit des Vergrabenen noch nicht ermittelt ist.

Erurt, 19. Jan. (Unfall im Spezialitäten-Theater.) Als am Sonntag abend in der Vorstellung im „Reichshallen-Theater“ eine Kritik von schwügenden Tropen mit einem Schluss in das darunter angehängte. Zwei Personen, nämlich ein Mann und ein Kind, sind in die Bühne mit dem Unterstücker durch. Trotz des gedrängten vollen Hauses wurde doch niemand vom Publikum verletzt und auch die Künstlerin nahm keinen Schaden.

Erurt, 19. Jan. (Sittlichkeitsverbrechen.) Die Strafkammer des Landgerichts Erurt verurteilte heute den Bahnarbeiter Andreas Kuhnmann aus Wölsberg bei Erurt, welcher in 8 Fällen auf öffentlichen Wegen unzüchtliche Handlungen begangen, zu 2 Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt. Außerdem wurde sofort verhaftet.

Neuhaldensleben, 19. Jan. (Von Pferde erschlagen.) Heute morgen wurde der Lohnfuhrmann Kellner von einem Pferde, das er pulte, daran vor die Brust geschlagen, daß er sofort tot war.

Walden, 19. Jan. (Aus der Wochenstube in der Menagerie.) Die meisten jungen Löwen, welche am 9. d. M. in der Elbischen Menagerie hier zur Welt kamen, sind trotz sorgfältiger Pflege eingegangen. Zwei der niedlichen Thierchen sind alsbald verkauft worden, mit den anderen hat Frau Hilbert einen Vorkater und einem hängenden Besucher des Theaters ein Präsent gemacht. Die beiden Silberlöwen, welche einen Tag lang gefangen waren, sind nun wieder freigelassen worden. Die Vorkater hat ihren Jungen im Käfig ein warmes Nest bereitet und wacht sorgsam über deren Gesehen. Von den Thieren wurde zu gähnen, ist die Menagerie jetzt nur Sonntag geöffnet.

Worm, 18. Jan. (Wetterbericht.) Obwohl das Barometer seit Sonnabend mittag auf dem Boden steht, wenn auch langsam sinkt, verlor die noch am Sonnabend früh abends aus Ostwind mit Sturmstärke, welche Wind in der Nacht zum Sonntag unter gleichzeitiger Drehung nach Südwest erhebt, als, während die Lufttemperatur — Sonnabend abend — 5° betragend — anhaltend sinkt und gestern mittag den Gefrierpunkt nicht erreicht. Der dicke Nebel hielt auch gestern den ganzen Tag an, scheint aber doch nur von geringerer Mächtigkeit gewesen zu sein, denn im Norden erhebt sich bereits 100 m unterhalb der Ebene und andererseits erhebt über derselben im Süden mittags häufig blauer Himmel, während Haus und Thurm in diesem Nebel stehen; es scheint also, als habe nur die Kuppe ihre „Nebelhaube“ aufgesetzt. Trotzdem das Barometer seit gestern mittag wieder anhaltend steigt, herrscht auch heute keine Verlegung zum Westwinden. Im Gegensatz hierzu heute ein sehr starker, unruhiger, unregelmäßiger Westwind, der schwachen Südwind und gelinden Ostwind seit heute früh ein feiner Sprühregen, welcher ein dünnes Gletsch erzeugt und den Nachreif eine glasartige, eisartige Komposition verleiht hat.

Worm, 19. Jan. (Bericht.) Der König. Staatsanwalt Schlegel ist an das Landgericht in Berlin versetzt worden.

Worm, 19. Jan. (Bei der Wahl eines Gemeinderatsvorsitzenden) wurde gestern mit großer Mehrheit Bürgermeister a. D. Liebold gewählt. Redakteur Oberreuter, der Führer der Opposition gegen das Stadtüberhaupt, erhielt nur drei Stimmen. Man ist über den Anfall der Wahl sehr betrübt. Sichtlich geht nun mehr Ruhe in unsere Gemeinde ein.

Worm, 19. Jan. (Ankündigung.) Der Älteste Rath am hiesigen Landgericht, Geh. Justizrath W. A. H. er, feiert heute das Jubiläum seiner 50-jährigen Diensttätigkeit.

Worm, 18. Jan. (Zum Rominger Attentat.) Nachdem die aufgeregte Stimmung in unserer Umgebung sich etwas gelegt hat durch die Nachricht von der Ergreifung eines Attentäters, der in Thierde durch den Fortwärtigen Hofe dingelt gemacht worden sein sollte, hat sich nun herausgestellt, daß der eingeleitete Verhaftete, der eine solche Zustimmung haben kann er ist fest mit den guten, guten Thieren und Hieren der deutschen Bürgerschaft einverstanden gewesen. Diese habe zwar schwere Seiten durchmachen müssen, daß aber der Kern ihrer Bestrebungen und nach richtig gewesen, der Erfolg habe es bewiesen. Die Bürgerschaft solle auch weiterhin, über Parteilichkeiten hinwegsehend, nur das Recht im Auge haben, die „Wirt“ zu sein, so lange keine Verbrechen vorliegen, sondern, „haben die gleiche Aufgabe“.

Worm, 18. Jan. (Rom Inzestverbrechen.) Das preussische Landhaus am dem Inzestverbrechen, welches die Witwe des verstorbenen Herrn Louis Langlotz in Brottrode bisher inne hatten, wird wegen Auseinanderlegung unter den Witwen am 9. Febr. im Hofstahl zum Inzestverbrechen „in Brottrode zum öffentlichen Ausstoß gelangen.“

Worm, 18. Jan. (Wiedereröffnung des Verfahrens in Sachen Wölfling.) Nachdem das Reichsgericht die Revision des Landgerichts Wormer wegen Untertun von Wölfling zurückgewiesen und das Urteil damit Rechtskraft erlangt hat, ist von Reichsbevollmächtigten des Hofstahl, hinsichtlich Wiedereröffnung des Verfahrens beantragt worden. Das Oberlandesgericht in Jena hat zunächst den Antrag an sich für zulässig befunden. Von dem Ereignis der nunmehr zu erfolgenden Revision des Urtheils wird es abhängen, ob eine Wiedereröffnung des Verfahrens stattfindet.

Worm, 18. Jan. (Wegen Verbot der Veranlassung) wurde der Galwirth Fiedemann in benachbarten

Benshausen verhaftet und dem Amtsgericht in Giesebühnen eingeliefert. Bekanntlich soll bei dem Verhafteten das Großfeuer am Freitag, den 8. Januar, entzündet sein.

Worm, 19. Jan. (Wormer.) — Zum Katholizismus übergetreten. In dem Unglücksfall, welcher am 15. d. M. den Werminger Werminger in Giesebühnen betroffen hat, theilen wir noch erkrankt mit, daß der bedauernswürdige Mann am 14. d. M. einen Sprengstoff angelegt hatte und sich am anderen Morgen von der Wirtung des Schusses überzeugen wollte. Bei dieser Gelegenheit löste sich ein Gefäß aus und bereitete dem Unglücklichen sein Grab. — In demselben Zugszuge ist auch ein Arbeiter aus dem Eisenwerk Unterwiesenthal schwer verunglückt. Von der Bahngasse brachte ein Eisenstück los und verletzte einen der dabei beschäftigten Arbeiter so schwer am Kopfe, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Erst nachdem derselbe von einem herbeigekommenen Arzt verbunden worden war, konnte er nach seiner Wohnung transportiert werden. — Aus Berlin bei Unterwiesenthal wird berichtet, daß ein hiesiger Arbeiter zum Katholizismus übergetreten ist, weil ihm prophezeit wurde, daß dann die Erde mit Kindern besetzt sein würde. ( )

Worm, 19. Jan. (Milde Wirtungen.) — Streif. — Umenichtliches Ehepaar. — Doppelte Ruthen. Die hiesige Volkstheater hat infolge des Fehlens von Holzmaterial Arbeiterentlassungen vornehmen und die Beschäftigten ein Nachsehen in der Werminger in Hamburg erlangen, die mit Holzmaterial einlaufenden Schiffe nicht gelöst werden. Von der hiesigen Arbeiterkassette sind bisher insgesamt 40,000 M. nach Hamburg zur Unterstützung des Streiks gelangt worden. — In der Wirtungsbildung von Klemmung brach infolge der Abregung eines Arbeiters Streit aus. Der Klemmungsgelehrte, sowie dessen Gehilfe, beide heimlich beschuldigt worden, hatten fortgesetzt ihre ledigliche Dichter (Häuslich) mithandelt und wurden deshalb die „gute Wirt“ mit 1 Jahr 6 Monaten, doch aber mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. — In vergangener Nacht bekam ein Handlungsreisender in starke Krämpfe auf der Straße, doch er aus einer Kropfbuche stante. Er suchte nun, doch sich Ueberzieher durch das herabfallende Blut bequemt werden, wurde, auch ihn deshalb aus und übergab ihn einem Wirtigen, der die „gute Wirt“ halten wollte, bis der Belegte wieder von der Sanitätswache konnte. Der „Menschenfreund“ muß aber selbst notwendig ein winterliches Kleidungsstück gebracht haben, denn als der Verbundene eintrat, war der Mann mit dem Ueberzieher verwickelt.

### Die Pest in Deutschland.

Die Anholten, mit der die englischen Behörden der Ausbreitung der Pest in Ostindien gegenüberstehen, läßt es sich sehr möglich erweisen, daß die verheerende Seuche in Europa eingeschleppt wird. Mit erster Sorge muß man daher nachstehende Weltung aufnehmen, wenngleich sie anderwärts zeigt, daß in Deutschland alles geschieht, um der Krankheit vorzubeugen:

Samburg, 19. Jan. Das von Ostindien heute hier eingetroffene Dampfschiff „Birrie“, unter dessen Belegung sich mehrere Erkrankte befinden und dessen Steuermann heute nacht gestorben ist, wurde in Quarantäne gelegt, bis der Charakter der auf dem Schiff herrschenden Krankheit erkannt ist. Das Fahrzeug war beim Einlaufen mit mehreren anderen Schiffen zusammengefahren.

### Letzte Nachrichten.

Worm, 20. Jan. Der Erzbischof von Senez und Poien, Herr von Stablenki, hat am 5. Jahrestage seiner Konsekration an die Geistlichkeit seiner Erzdiözese ein Rundschreiben erlassen, in welchem er seine Nationalitätsgenossen ermahnt, dessen eingebend zu bleiben, daß er nicht dem Verlocken ausschließlich einer Nationalität sei. Er bittet darum, wenn für den gegenwärtigen Zustand der nationalpolitischen Agitation hochbedauerlichen Driek, der ausgesprochenen Anlaß eines Einzelalles — gemeint ist der Fall des Propheten Ezechiel — ergeht, wörtlich wie folgt:

Gleichwie die katholische Kirche alle Völker in ihren Schoß aufnimmt, so ist es niemandem, und erst recht dem Herrn des Himmels, möglich, durch irgend ein unlautes Wort oder Verhalten auch nur in geringsten den Schein zu erwecken, als hüdtige er einer unantastlichen und unerschütterlichen Meinung. Wo alle Nationalitäten neben einander leben, werden infolge übermäßiger Gefühlsanregung, Gerechtigkeit, Empfindlichkeit, oft unmöglicher Ansprüche und politischer Verbindungen wohl selber niemals Anlässe zu Zwietracht und Streitigkeiten geben. Der Richter jedoch soll Gelegenisse nicht verschaffen, sondern verheuen.“

Frankfurt a. M., 19. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung sprach sich im Interesse Frankfurts hinsichtlich gegen den Antrag King, betr. Befreiung der Viehbesitzer aus und ergrühte dem Magistrat, dem Viehbesitzer gutzutun und bei der Regierung und dem Landtage vorstellig zu werden.

### Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Jan.

Aktiva	
1) Metallbest. (der Bestand an kurzfristigen, deutschen Geldes u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu	
2) Best. an Reichsschatzessenen	M. 856,608,000 Zun. 31,893,000
3) do. an Reichsbanknoten	1,930,000 Zun. 1,920,000
4) do. an Noten anderer Banken	14,077,000 Zun. 2,181,000
5) do. an Wechseln	619,258,000 Abn. 22,560,000
6) do. an Effekten	123,413,000 Abn. 37,946,000
7) do. an sonstigen Aktiven	6,156,000 Abn. 95,000
	59,892,000 Zun. 446,000
Passiva:	
8) das Grundkapital	M. 120,000,000 unverändert
9) der Reservefonds	30,000,000 unverändert
10) der Betrag der unl. Noten	1,994,704,000 Abn. 83,928,000
11) die sonstigen täglich falligen	424,277,000 Zun. 7,975,000
12) die sonstigen Passiven	29,233,000 Zun. 1,815,000

Worm, 19. Jan. (Wormer.) — 1000 kg netto inländischer 15) bis 182 M. Br. do. ausländischer 182–192 M. Br. u. Br. Still. Roggen per 1000 kg netto inländischer 192–195 M. Br. u. Br. do. ausländischer 195–205 M. Br. u. Br. Still. Gerste u. per 1000 kg netto Braugerste 140–150 M. Br. u. Br. Malz u. per 1000 kg netto 150–160 M. Br. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer unbereinigter 150 M. Br. u. Br. do. ausländischer 142–152 M. Br. u. Br. — 19. Jan. Weizen loco matt, holsteinischer loco 172–177. Roggen loco matt, mecklenburgischer loco 122 bis 125, russischer loco matt, 92–94. Hafer matt, Gambia matt, 120–125. Berlin, 19. Jan. Weizen 168–173, Roggen 122–123, Hafer 120–125.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null). Saale, Trotha, 19. Jan. abends +1,53, 20. Jan. morgens +1,54. Eisstand. Schiffsverkehr und Frachten. Ausg., 19. Jan. Hautige Fabrikale 33 Zoll österr. Mass.

# H. Elkan

# Inventur - Ausverkauf

Galle n<sup>o</sup> 5., Leipzigerstr. 89.  
 Warenhaus.  
**Kleiderstoffe.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Inlett u. Bettzeug. Bettfedern. Leinwand. Hemdenbarchent. Hemdentuch.  
 Barchentbetttücher. Tischtücher u. Servietten. Unterröcke. Damen- und  
 Kinder-Schürzen. Corsetts. Plaidtücher. Regenschirme. Herren- u. Damen-Wäsche.

**Freidenker,**  
 welche mit dem Glauben an die alten theolog. Dogmen und metaphys. Hirngespinnste in ihrem Innern längst gebrochen haben, giebt es Millionen in Deutschland. Aber unter diesen Millionen befinden sich nur einige Hundert, welche es bisher gewagt haben, durch Beitritt zu dem seit anderthalb Decennien bestehenden deutschen Freidenker-Bund ihrer Meinung Ausdruck zu geben.  
 Da aber die durch uralte Organisation gestützten Feinde des Fortschritts nur durch eine ähnliche Vereinigung gegnerischer Kräfte wirksam bekämpft werden können, so ergeht hiemit an Alle (Männer wie Frauen), welche die Befreiung der Geister aus dem Fesseln der Vergangenheit wünschen, die dringende Aufforderung, sich unserem Bunde anzuschließen und im Verein mit demselben den leider immer stärker werdenden Reactions-Bestrebungen der Gegenwart auf geistigem Gebiete entgegen zu wirken.  
 Der jährl. Pflichtbeitrag beträgt nur drei Mark, wofür das Organ des Bundes „Der Freidenker“ gratis geliefert wird. (ad Annahmestellen nimmt der Vorort „Wiesbaden“ (Adr. J. Hoch, Marktstr. 23) entgegen. Dasselbst jede gewünschte Auskunft.)  
**Der Vorstand des deutschen Freidenker-Bundes.**

**C. Hammer,**  
 Uhrenhandlung,  
 Leipzigerstr. 42.  
 Großes Lager in  
**Regulateuren,**  
 14 Tage gehend, Mt. 12.—,  
**Zafenuhren,**  
 Goldener u. Platinen, mit Goldrand,  
 Mt. 10.—,  
**Wecker Mt. 2.50.**  
 Reparaturen: Feder einstellen 1 Mt.,  
 Glas 10 Pfg., Feiger 10 Pfg., Schüssel  
 5 Pfg. Für Alles Garantie.



**„Graphic“**  
 ist die billigste u. beste aller wirklich  
 brauchbaren  
**Schreibmaschinen!!!**  
 Sofort erlernbar! Keine Reparaturen!  
 Viele Anerkennungsbriefe!  
 Allen am Plage vorzüglich bei  
**Paul Simon,**  
 Gr. Ulrichstr. 24,  
 Papierhandlung.

**Elegante Damen-  
 und Kindergarderobe**  
 fertig schnell und billig  
**I. Massmann,**  
 Steinweg 27, III.

**Dresden. Töchter-Pensionat**  
 WaldstraÙe 1, Ecke Ferdinandsplatz,  
 von **H. Richter & M. Hunte.**  
 Vortreffliche Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Angewandtes häusliches, liebevolle Pflege. Billiger Preis. Beste Empfehlungen durch Eltern der Pensionäre. Prospect umgehend.

**Böcklin**  
 Bilder & Blatt Mt. 3.— & 3t.  
 nur noch eine kleine Anzahl  
 diesem Preise am Lager bei  
**Otto Petermann,**  
 Buchhandlung, Marktstr. 11.

**Aetz-Natron**  
 in nur starker, trübender Waare,  
 nebst Vorschrift zum Seifenkochen  
 empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,** Leipziger  
 Str. 29.

**Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt**  
 zu Ilsenburg a. Harz.  
**Glaserrei und Kunstglaserrei, Maschinenfabrik,  
 Walzwerk, Achsen- und Schienenangel-Fabrik,  
 Blankschmiede.**  
**Gusswaaren:** gewöhnlicher und reich ornamentierter Bauguss,  
 Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken,  
 Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem.  
 Fabriken und Gasanstalten, Sulfat-Platten, Retorten, Chausseewalzen,  
 Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegelöfen, Steinbrüche, Bauunter-  
 nehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.  
**Kunstguss** in vorzüglichster Ausführung. Reproduction alter  
 Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.  
**Dampfmaschinen,** einschlingende, Zwillings- und Verbund-  
 maschinen mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-,  
 Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische  
 Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen  
 von Zuckermältern, Holzschleifsteinen u. s. w.  
**Walzisen, Schienenzüge, Wagenachsen, Blank-  
 schmiedewaren,** wie Aexte, Beile, Rübenhacken u. s. w. (ad

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Mit heutigem Tage eröffne ich Königsstraße 73 eine **Stemperei**  
 und bitte das geehrte Publikum, mich in meinem Unternehmen gütigst unter-  
 stützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Robert Listing.**

**Prima Loden für Damenkleider**  
 in über 30 Farben zu außerst billigen Preisen empfiehlt  
 Buchhandlung **Adolph Gans,** Markt, Rathhaus.

**R. Gottschalck's**  
**Masken-, Theater-Garderoben-Vor-  
 leih-Institut,**  
 Al. Ulrichstraße 25, 1.  
 hält seine reiche Auswahl neuer feiner  
**Herren- u. Damen-Masken-Costime**  
 bei solider Preisstellung bestens empfohlen.




**Lessive Phénix,**  
 bestes Waschpulver,  
 große Seifenwirkung, greift nicht  
 an. 30 Pfd. 30 s., bei 10 Pfd. 25 s.  
**Schabeiseife,**  
 30 Pfd. 30 s., empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,** Leipziger  
 Str. 29.

**Allerfetteste Holländer Austern,**  
**Astrachan-Caviar** in hervorragender Qualität,  
 Vierländer Gänse Pfd. 65 Pfg.  
**Hamburger Rükken, grosse Hamburger Enten** 3—3,50,  
 Brüsseler Pouleten, Ung. Puter u. Capannen,  
 Haselhühner, Schmalzhühner u. Hirschwild,  
 Braunschweiger Savelatwurst u. Mettwurst Pfd. 1,20,  
 Thüringer Savelat- u. Westph. Schmalzwurst Pfd. 1,30,  
 Braunschweiger Roth- u. Leberwurst Pfd. 90 Pfg.,  
 Echte Frankfurter 30 u. 45 Pfg., Fraustädter Paar 20 Pfg.,  
 Süßrahmbutter der Molkerei **Wetterburg** Pfd. 1,20,  
 Neue Can. Kartoffeln, ff. Russ. Matjes-Heringe,  
 Echt Westph. Pumpernickel à Pfd. 75 Pfg.,  
 Blütenhonig in Gl. Pfd. 1,00  
 empfehlen täglich frisch

**Holzdraht-Rolleaux für** Wahnfenster  
 Schloßfenster  
 Fr. Rudolph & Co.  
 Halle 73, Krausenstraße 10

**Weiße Schmierseife,**  
 mit Salmiak und Zerpentin, best  
 geeignet z. Einreiben der Wäsche,  
 à Pfd. 25 s., bei 10 Pfd. 20 s.,  
 empfiehlt  
**Ernst Jentzsch,** Leipziger  
 Str. 29.

**Delicateß- Roggenschrotbrod**  
 aus garantiert reinem Roggenschrot, ärztlicherechtes als nahrhaft und leicht  
 verdaulich empfohlen  
 Stück 25 und 50 Pfg.  
 Allein-Verkauf  
 bei **Rob. Weise,** Wedelstraße 15,  
 Gr. Poststr. 1.  
 Zu den 2 goldenen Zuckerhüten.  
 Telephon 989.

**Auction.**  
 Donnerstag den 21. Januar cr.  
 Vormittags 10 Uhr verleihere ich in  
 der Kaiser Wilhelmshalle hier zwangs-  
 weise gegen Barzahlung:  
 8 Bände **Spamer's Conversations-  
 Lexicon,** 1 Bändchen, 1 eich. Gemähl-  
 erant, 1 mob. Schränkchen, 1 Steinwa-  
 1 Spiegelkrant mit Marmorconsolle,  
 sowie verschiedene andere Möbel und  
 feiner 2 Wille Cigarren.  
**Mäler,** Gerichtsvollzieher.

**Gebr. Zorn,**  
 Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.  
 Ein Transport der besten  
**Dänischen Pferde**  
 ist eingetroffen und steht preiswerth zum Verkauf.  
 Deltischer Straße 8, **Fr. Zwickert.**  
 Von Donnerstags den 21. d. Mts. steht ein  
 Transport  
 besser bayrischer Zugochsen  
 preiswerth bei uns zum Verkauf.  
**Gebr. Friedmann,**  
 Halle a. S., Marienstraße 24.




**David's**  
**Schokoladen**  
**& kakaos**  
 werden von keinem Fabrikat übertroffen.

**Auction.**  
 In meinem Auctionsstelle, kleine  
 Ulrichstraße 8, Hof 1, verleihere ich  
 Donnerstag, den 21. d. Mts., Nach-  
 mittags 2 Uhr, meistbietend gegen  
 Barzahlung:  
 reich Mobilien, darunter: Herren-  
 Schreibstisch, Kleiderständer, Sofa,  
 Sammelde mit Glasstich, Schreib-  
 kommode, großer Spiegel, Stühle,  
 Tisch etc., ferner 15 Etag neue  
 Billardbälle, 1 grünen Papagei mit  
 Bauer, 1 Schmetterlingsammlung  
 (ca. 600 Exempl.), 2 neue Ein-  
 uhren, 30 Kisten hochf. Cigarren etc. etc.  
**J. Stenmler,**  
 geübt, vereid. Taxator u.  
 außern. vereid. Auctionator.

**Inventur - Ausverkauf.**  
 Aus allen Ecken unseres Leinen-, Wäsche- und Kleider-Lagers haben wir verschiedene Artikel im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt und ist Jedermann  
 Gelegenheit geboten, seine Einkäufe außerordentlich billig zu machen.  
**Leipziger Str. 21. Schnabel & Grünberg. Leipziger Str. 21.**